

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D PCT/PTO 21 MAR 2005

REC'D 17 SEP 2004

WIPO

PCT

| | | |
|---|---|--|
| Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2002P15505WO | WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416) | |
| Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/09138 | Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 18.08.2003 | Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 19.09.2002 |
| Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04Q7/22 | | |
| Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al. | | |



- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

- Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

| | |
|---|--|
| Datum der Einreichung des Antrags 10.03.2004 | Datum der Fertigstellung dieses Berichts 16.09.2004 |
| Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465 | Bevollmächtigter Bediensteter Goedhart, A Tel. +49 89 2399-7135  |

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-12 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-13 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/09138

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

| | |
|--------------------------------|--------------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 2-10,12,13 |
| | Nein: Ansprüche 1,11 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche -- |
| | Nein: Ansprüche 1-13 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche 1-13 |
| | Nein: Ansprüche -- |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1 = WO 02/19741

D2 = 3GPP TS 22.146 version 5.2.0 Release 5

"Universal Mobile Telecommunication System (UMTS);
Multimedia Broadcast/Multicast Service (MBMS); Stage 1"; XP002208067

A. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) PCT hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit

1. Die vorliegende Anmeldung erfüllt die Erfordernisse des Artikels 33(2) PCT **nicht**, weil der Gegenstand des **Anspruchs 1** nicht neu ist.

Dokument **D1** offenbart (siehe D1: Seite 4, Zeile 19 bis Seite 5, Zeile 22; Figur 1), in Übereinstimmung mit **allen** Merkmalen von **Anspruch 1**, ein Verfahren zur Übertragung von Nutzinformationen in einem Funkkommunikationssystem (siehe D1: Seite 4, Zeile 19 bis 20) mit mindestens einer Funknetzwerkkontrollereinrichtung (siehe D1: Figur 1: "102"), mindestens einer Basisstation (siehe D1: Figur 1: "104", "106") und mindestens einer Teilnehmerstation (siehe D1: Figur 1: "108", "110", "112"), wobei die mindestens eine Basisstation und die jede Teilnehmerstation über eine Funkkommunikations-Schnittstelle miteinander verbunden sind (siehe D1: Seite 5, Zeile 10 bis 12), wobei die Funknetzwerkkontrollereinrichtung mit einer Zugangseinrichtung (siehe D1: Figur 3: "300") eines Kernnetzes (siehe D1: Figur 1: "118") verbunden ist, wobei die Nutzinformationen als Dienst mehreren Teilnehmern zur Verfügung gestellt werden (siehe D1: Seite 4, Zeile 19 bis 20, "multicast"), wobei die Teilnehmerstationen dieser Teilnehmer vor der Übertragung der Nutzinformationen des Dienstes benachrichtigt werden (siehe D1: Seite 6, Zeile 18 bis Seite 9, Zeile 7), wobei die Benachrichtigung an die Teilnehmerstationen der Teilnehmer zumindest teilweise eine Aufforderung zu einer Antwort (siehe D1: Seite 7, Zeile 6 bis 11) umfaßt und dass zumindest teilweise die Übertragung der Nutzinformationen nach Eingang der Antwort erfolgt (siehe D1: Seite 7, Zeile 11 bis 31).

Der Gegenstand des **Anspruchs 1** ist daher nicht neu (siehe Artikel 33(2) PCT).

- Es sollte außerdem beachtet werden, daß, selbst wenn der Einwand bezüglich mangelnder **Neuheit** aufgrund unwesentlicher Unterschiede zwischen den Merkmalen von **Anspruch 1** und denen des in Dokument **D1** beschriebenen Verfahrens vom Anmelder in Frage gestellt werden sollte, der Gegenstand von **Anspruch 1** hinsichtlich der Offenbarung von Dokument **D1** und dem normalen Wissen eines Fachmannes im Bereich der Funkkommunikationssysteme und entsprechender Multicastverfahren keine **erfinderische Tätigkeit** erkennen läßt (siehe Artikel 33(3) PCT), da Dokument **D1** die gleiche technische Aufgabe wie in der vorliegenden Erfindung behandelt und eine Lösung des gleichen Typs wie **Anspruch 1** offenbart.
2. Die gleichen Bemerkungen, die im obigen Abschnitt 3 bezüglich **Anspruch 1** gemacht wurden, gelten gleichermaßen für den unabhängigen **Anspruch 11**, da **Anspruch 11** die gleiche Merkmalskombination wie **Anspruch 1** in Form eines Vorrichtungsanspruchs aufweist.

Daher läßt der Gegenstand des vorliegenden **Anspruchs 11** ebenfalls weder **Neuheit** (siehe Artikel 33(2) PCT) noch **erfinderische Tätigkeit** (siehe Artikel 33(3) PCT) erkennen.

3. Auch die abhängigen **Ansprüche 2 bis 10 und 12 bis 13** enthalten keine zusätzlichen Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie jeweils rückbezogen sind, zu einem auf erfinderischer Tätigkeit (siehe Artikel 33(3) PCT) beruhenden Gegenstand führen könnten, da die Merkmale dieser Ansprüche lediglich Weiterbildungen des Verfahrens bzw. der Vorrichtung aus **Anspruch 1** bzw. **Anspruch 11** darstellen, die unmittelbar aus den Dokumenten **D1** (für **Ansprüche 2, 3 und 12**: siehe D1: Seite 14, Zeile 5 bis 10; für **Anspruch 4**: siehe D1: Seite 14, Zeile 27 bis Seite 15, Zeile 3; für **Ansprüche 8 und 9**: siehe D1: Seite 7, Zeile 13 bis 16; für **Anspruch 10**: siehe D1: Seite 6, Zeile 35 bis Seite 7, Zeile 2) oder **D2** (für **Ansprüche 5, 6, 7 und 13**: siehe D2: Seite 8 bis 9, Absatz 4.2.1) abgeleitet werden können, oder für den Fachmann im Bereich der Funkkommunikationssysteme und entsprechender Multicastverfahren allgemein bekannte und naheliegende Ausgestaltungsdetails darstellen.

Daher ist der Gegenstand der genannten abhängigen Ansprüche nicht

erfinderisch (siehe Artikel 33(3) PCT).

4. **Ansprüche 1 bis 13** erfüllen somit nur die Erfordernisse bezüglich gewerbliche Anwendbarkeit (siehe Artikel 33(4) PCT).